

Prof. Dr. Ursula Münch, Akademie für Politische Bildung
„Nie wieder“ ist jetzt! Demo! Demokratie wählen

Danke, dass Sie mir acht Minuten gewähren, um zu begründen, warum ich diese Demonstration für wichtig halte.

- Ich weiß, dass viele Leute angesichts steigender Miet- und Lebenshaltungskosten Existenzsorgen haben.
- Ich kann den Unmut der Leute nachempfinden, die sich über Jahrzehnte finanziell einschränken mussten, um sich ihr Eigenheim und dessen Beheizung leisten zu können, und dann durch das Heizungsgesetz völlig verunsichert wurden.
- Ich verstehe, dass viele Menschen damit unzufrieden sind, dass in der Politik so viele Menschen ohne Erfahrung außerhalb des politischen Betriebs tätig sind und so wenige, die selbst einen Betrieb geleitet und Verantwortung übernommen haben.
- Und ich kann auch gut nachvollziehen, dass viele Menschen sich für eine deutliche Begrenzung der Zuwanderung nach Deutschland aussprechen.

Was ich jedoch **nicht** nachvollziehen kann ist, wenn die Menschen, die sich diese Sorgen machen, meinen, dass die Wahl einer extremistischen Partei irgendetwas zur Lösung ihrer Probleme beitragen könnte.

Das Gegenteil ist der Fall.

Je größer der Anteil der Extremisten in den Parlamenten, desto weniger Probleme werden gelöst und desto mehr neue existentielle Probleme werden wir alle bekommen.

Das liegt daran, dass diese extremistischen Parteien Krisenprofiteure sind: Sie profitieren von all dem, was so viele Leute verunsichert: den Lebenshaltungs- und Energiekosten, den Sorgen um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen.

In Krisen präsentieren sich extremistische und populistische Parteien als vermeintliche Lösung. Sie bieten Zugehörigkeit zur Gruppe der vermeintlichen „Durchblicker“, und sie bieten Pauschal- und Totalkritik an den Vertretern der seriösen Parteien.

Aber: Diese vermeintlichen „Angebote“ sind nichts anderes als ein großer Schwindel.

Die AfD und Konsorten haben nur ein mickriges Instrument in ihrem Köfferchen:

Nur eine „Idee“, mit der sie aber alle verzwickten Probleme Deutschlands und Europas „lösen“ wollen: Diese Idee heißt „Remigration“.

Besser und klarer ausgedrückt:

Die einzige Idee, die die AfD für alle großen Herausforderungen dieses Landes hat heißt: Ausgrenzung von anderen Menschen, heißt Abwertung, heißt Hass auf alle, die nicht völkisch-national denken, sondern sich weltoffen und tolerant verhalten.

Aber: Das machen wir nicht mit.

Für mich ist es offensichtlich:

- Krisenprofiteure machen keine konstruktive Oppositionsarbeit. Im Gegenteil: Sie tummeln sich am liebsten nicht im Parlament, sondern auf den digitalen Plattformen, um dort die Arbeit der Parlamente lächerlich zu machen.

- Krisenprofiteure wollen die großen Probleme, vor denen Deutschland und Europa stehen, nicht angehen und lösen. Im Gegenteil: Sie hoffen darauf, dass die Auswirkungen der Krisen immer stärker werden, weil das ihre Macht stärkt.
- Krisenprofiteure mäßigen sich nicht. Im Gegenteil: Sie leben davon, dass die Angst um sich greift. Sie wollen keine zukunftsfähigen Lösungen, sondern hoffen aus purem Eigennutz auf noch schlechtere Stimmung.

Um es klipp und klar zu sagen:

Wer hofft, sein inhaltlicher oder personeller Ärger über die Bundesregierung oder die anderen seriösen Parteien sei gut bei der AfD aufgehoben, der oder die täuscht sich:

Diese Partei lebt nicht von der Lösung der Probleme. Ihr Geschäftsmodell besteht im Aufwiegeln und Angstmachen.

Das hätte schon für einen Kleinstaat im 19. Jahrhundert nicht gereicht, für die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt im 21. Jahrhundert ist das aber definitiv zu wenig.

Aber wir müssen uns schon auch fragen:

Wie gelingt es der AfD eigentlich, ihren eigenen Unwillen und ihre Unfähigkeit, sinnvolle Sachpolitik zu betreiben, so geschickt zu verschleiern?

Es gelingt ihr auch deshalb, weil viele unserer Mitmenschen sich gar keine Mühe mehr geben, sich aus seriösen Quellen zu informieren.

Viel zu viele vertrauen blind auf das, was sie „im Internet“ gelesen oder gesehen haben. Sie glauben das, was in TikTok-Videos auf sie eindringt oder dem, was ihnen von jemand auf Telegram zugespielt wird.

Das sind dieselben Leute, die mir lange Mails schreiben und sich beklagen, dass ich ja nur das sagen würde, was irgendjemand von denen „da oben“ mir aufschreibe.

Was für ein Unfug: Mir schreibt niemand etwas auf. Auch diesen Text nicht. Ich kann selbst denken.

Unser Ziel muss sein, diejenigen wieder zu erreichen, die in die abgeriegelten Welten der Desinformation und der Propaganda hineingeraten sind.

Wir müssen diejenigen ansprechen, die von der angeblichen „Lügenpresse“ und den angeblichen Meinungsmainstream schwadronieren.

Wie kann das gelingen?

Patentrezepte gibt es keine, der Hass hat schon viel zerstört. Aber selbst mit Hass zu reagieren, wird definitiv nicht helfen.

Deshalb mein Appell:

Jeder und jede einzelne von uns muss um diese Menschen werben, die das Vertrauen in die Medien ebenso verloren haben wie das Vertrauen in die seriösen Parteien und in unsere Politiker.

Es sind schließlich nicht nur Verschwörungsgläubige, sondern auch: unsere Bekannten, Verwandten, Kollegen und Nachbarn.

Ich danke Ihnen, dass Sie heute hier sind.

Und ich danke Ihnen, dass Sie Multiplikatoren für unsere freiheitliche Demokratie sind:

Sie hat es verdient.

Wir können und sollten täglich beweisen, dass auch wir sie verdient haben.